

Das offizielle Magazin des Aschaffener Golfclub e. V.

No. 01  
2007

Aug-Okt

# FORE



www.golfclub-aschaffenburg.de



- Aschaffener Open 2007
- Turnierergebnisse des Sommers
- Regel(ge)recht: Zeitweiliges Wasser



## Editorial

Liebe Clubmitglieder,

mit dieser Ausgabe unserer Clubzeitschrift halten sie das erste Exemplar in dem neuen Club Identity Design in den Händen. Wie Sie wissen, arbeiten wir seit dem 1. Juli dieses Jahres mit dem Marketingunternehmen Sahm zusammen, um unserem Club ein durchgängiges Erscheinungsbild zu geben.

Mit der völlig neu konzipierten Homepage wurde der erste Schritt getan und die überwiegend begeisterte Zustimmung macht uns Mut für die weiteren geplanten Schritte.

Hierbei geht es vor allem um die Nutzung unseres Werbepotentials und wir hoffen, dass die direkte Ansprache der potentiellen Mitglieder den gewünschten Erfolg bringt.

Themawechsel:

Der unerwartet notwendig gewordene Wechsel der Club-Gastronomie hat nach den verständlichen Anlaufschwierigkeiten nunmehr einen ordentlichen Standard erreicht. Bitte unterstützen Sie die Bemühungen der

Familie Lanzilotti und des Vorstandes durch häufige Einkehr auch außerhalb der Turnierverpflegung.

Ein großer Erfolg ist die im Winter vorgenommene Trennung des Clubsekretariats. Der neu geschaffene Empfang erlaubt endlich ein fast ungestörtes Arbeiten im alten Hauptbüro, „und das ist gut so“.

Zum Schluss freue ich mich über das sehr große Interesse an dem angebotenen Turnierprogramm, das mit den sehr erfolgreichen „Offenen Wettspielen“, dem „Cigars Cup“ sowie den „Kahlgrund Open“ seine vorläufigen Höhepunkte erreichte.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hans-Georg Claassen

## Inhalt

Editorial .....	2
Impressum .....	4
Aus Verband und Verein.....	4-5
Lektüre zum Handicap .....	6
Querschläger .....	7
Tabuthema: Das Handicap von Managern .....	8
Handicap mit Competition Stableford Adjustment .....	8-9
Siegerlisten .....	11-13
Aschaffener Open mit Siegerlisten .....	14-15
Der Schatzmeister .....	16
Die Jugend im AGC .....	18
Bekenntnisse eines Überzeugungstäters .....	20-21
Regel(ge)recht: Zeitweiliges Wasser .....	22-23

## 100 Jahre Deutscher Golfverband

Aus geschichtlichen Gründen hatte der Deutsche Golfverband Hamburg als Ort des Wiegenfestes gewählt, war es doch hier, wo am 26. Mai 1907 sieben Vereine die Verbandsgründung vollzogen.

Mit großem Aufwand wurde der weltbekannte Jungfernstieg in eine einzigartige Golflandschaft verwandelt, auf der täglich Tausende von begeisterten Besuchern an das Thema Golf theoretisch und praktisch herangeführt wurden.

Für arrivierte Golfer gab es interessante Rahmenprogramme und natürlich die Hauptveranstaltung am Freitag, den 25. Mai 2007 im Congress Center. Höhepunkt des Festaktes war für mich die Festrede von Dr. Thomas Bach, dem ranghöchsten Sportpolitiker Deutschlands, die letztendlich in der Ermutigung des DGV mündete, sich noch stärker für die Wiederaufnahme des Sportart Golf als Olympische Disziplin zu engagieren.

Die am gleichen Tag anberaumte Jahreshauptversammlung des DGV war aus meiner Sicht zwar logistisch vernünftig, in Anbetracht des Tagungsprogrammes für eine Geburtstagsfeier jedoch weniger glücklich gewählt.

Vor allen Dingen waren es zwei Tagungspunkte, die so manchen Delegierten die Geburtstagslaune wenigstens für einige Stunden mehr als ein weniger verdarben. Zum einen die Wahl des Vizepräsidenten, bei der sich das amtierende Vorstandsmitglied Hans-Joachim Nothelfer dem Kontrahenten Michael Nagl stellen musste, was bereits im Vorfeld zu unangemessenen Wahlreden führte. Letztlich setzte sich Herr Nothelfer, wenn auch knapper als erwartet, durch. Zum anderen stieß der Versuch von Dr. Scheuer, den wichtigen außerordentlichen Verbandstag auf die Jahreshauptversammlung 2008 zu verschieben, auf den Unmut der meisten Delegierten. Bei dieser Veranstaltung sollen nach vorheriger Information aller Mitglieder über die Ergebnisse der veranlassten Untersuchungen zu zukünftigen Entwicklung des Golfsports in Deutschland zum Teil schwierige Entscheidungen gefällt werden.

Dabei spielte das Thema „Pay and Play“ ohne die klassischen Gebundenheiten an einen Golfclub und Betreiber eine große Rolle.

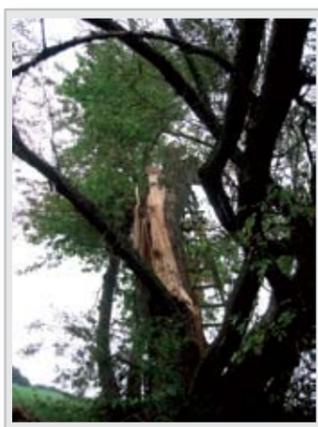
Der hessische Golfverband hatte zu diesem Thema Vorschläge ausgearbeitet, die von den Delegierten der hessischen Vereine am 24.03.07 einstimmig angenommen wurden. Diese detaillierten Vorschläge können auf Wunsch im Sekretariat eingesehen werden. In wie weit die anderen Landesverbände diesen Vorschlägen voll oder abgewandelt zustimmen werden, wird man nach der Tagung am 24. November 2007 (hoffentlich) wissen.

Ich persönlich hoffe sehr, dass die Ideen von billigen Golfpässen und daraus abgeleiteten Spielerlaubnissen, erstellt und erteilt von den einzelnen Golfclubs, nicht zum Tragen kommen. Sollte das Gegenteil der Fall sein, dann können wir einem Clubleben, wie wir es heute pflegen und erhalten möchten, wahrscheinlich Lebewohl sagen.

Zum Teil recht frühzeitig Lebewohl sagten auch die Delegierten dem weniger gelungenen Abschlussabend im Alex, dessen Ambiente den zurecht hohen Erwartungen leider nicht gerecht wurde.

H.-G. Claassen

## Vom Blitz angeknackst und dann vom Wind zerstört



Ist es Ihnen schon aufgefallen was aus der einst so mächtigen Weide neben Bahn 14 geworden ist?

Schade, aber der Zahn der Zeit nagt an allem um uns herum.

## Impressum

Herausgeber:  
Aschaffener Golfclub e.V.  
Am Heigenberg 30 - 63768 Hösbach

Redaktion, Satz und Layout:  
Sahm Werbung  
Pompejanumstraße 2 - 63739 Aschaffenburg  
Tel. 06021 21361 - Fax 06021 15578  
info@sahm-werbung.de

Verantwortlicher Redakteur i.S.d. Presserechts:  
Christian Sahm, Anschrift s.o., christian@sahm-werbung.de

Vielen Dank für redaktionelle Beiträge an:  
H.-G. Claassen, H. Desch, R. Millbrodt, K.-H. Rausch,  
C. Hochrein, W. Hochrein, V. Teschke.

Danke an alle Werbetreibenden:  
Martin Berger, adam & eva, Juwelier Vogl, Möbel Maidhof,  
Karl-Heinz Rausch & Kollegen, Lebendige Frohsinnstrasse e.V.,  
Autohaus Fischer, Desch factory-shop.

Danke an das Sekretariat und das Präsidium des AGC.

Fotos: Werner Hochrein, Sascha Rheker (www.srheker.de), Christian Sahm (www.christiansahm.de)

Irrtümer und Fehler vorbehalten. Die redaktionellen Beiträge stellen nicht zwingend die Meinung des Aschaffener Golfclub e.V. dar. Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweiligen Verfasser.

## Mitgliederentwicklung 2007

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 22. März dieses Jahres konnte ich Ihnen von einer für den AGC sehr positiven Mitgliederentwicklung berichten. Gleichzeitig wurde vorstandsseitig darauf hingewiesen, dass der eingeschlagene Weg der finanziellen Konsolidierung u.a. nur auf Basis der anhaltenden Gewinnung einer gewissen Anzahl von Neumitgliedern fortgeführt werden kann.

Ich kann Ihnen zu diesem Zeitpunkt versichern, dass wir uns diesbezüglich auf einem sehr guten Weg befinden. Die Zahl der Vollmitglieder konnte zum 31. Juli 2007 um 31 Golferinnen und Golfer auf insgesamt 620 Mitglieder erhöht werden, womit das Jahresziel bereits übertroffen wurde. Eine auffällige Entwicklung zeigt sich bei der Zahl der Jahresmitglieder: diese beträgt bereits 45 Personen. Ich führe dies vermehrt auf die erhöhte Anforderung an berufliche Mobilität zurück, welche im heutigen Berufsleben eine immer stärkere Bedeutung gewinnt.

Den Einstieg ins harte Golferleben haben in 2007 bislang 26 Schnupperer gewagt. Erfahrungsgemäß wird diese Zahl noch ein wenig ansteigen, da in den Urlaubsmonaten der ein oder andere zum ersten Mal in Berührung zu dieser für ihn neuen Sportart gerät.

Mit 193 Jugendlichen bzw. Mitgliedern in Ausbildung haben wir einen neuen Höchststand erreicht. Ein deutliches Signal, dass Golf längst zu den Trendsportarten bei den Jugendlichen gehört. Zudem wirkt sich unsere konzentrierte Jugendarbeit der letzten Jahre entsprechend positiv aus, was auch an der Leistungsentwicklung zahlreicher Jugendlicher unseres Clubs deutlich abzulesen ist. Jetzt muss es uns nur noch gelingen, die jugendliche „Elite“ längerfristiger an den AGC zu binden als in der Vergangenheit.

Mit derzeit fast 900 aktiven Golferinnen und Golfern zuzüglich der 75 Passivmitgliedern erreichen wir derzeit einen Mitgliederstand von 974 Personen. Ich werde nicht müde, immer wieder darauf hinzuweisen, dass wir in einem 30 Jahre alten Club jederzeit mit einer zunehmenden Zahl von Passivmeldungen oder auch Austritten rechnen müssen. Dies sage ich deswegen, weil immer wieder einmal die Frage gestellt wird, wie viele Mitglieder wir noch aufnehmen wollen. Der Vorstand ist aber nach wie vor der Auffassung, dass die Spielverhältnisse auf unserer Anlage bei weitem noch keine Notwendigkeit eines Startzeiten-Systems erforderlich machen.

Abschließend möchte ich meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass sich unsere diesjährigen Neumitglieder zügig integrieren und sich auf unserer Anlage auch entsprechend wohl fühlen. Allen Golfern wünsche ich noch eine erfolgreiche Fortsetzung der Saison mit langen Drives und kurzen Putts!

Heijo Desch

# Damit man im Ruhestand nicht zu ruhig werden muss.



**Martin Berger**  
Versicherungsdienst e.K.

63739 Aschaffenburg  
Grünwaldstraße 1  
Tel. 06021 / 45809-0  
eMail: vd.berger@allianz.de

**Ein starker Partner  
in Sachen Versicherungen,  
Vorsorge und Vermögen!**

## Handicap mit Stern

Ab 2008 ist folgende Regelung vom DGV angedacht. Die Kennzeichnung der Aktualität von Stammvorgaben erfolgt mit einem Stern (\*). Ab dem 01.01.2008 soll für Spieler der Vorgabenklassen 1 bis 5 die folgende Regelung gelten:

Die Aktualität der Stammvorgaben von Spielern, die im Vorjahr vier oder mehr vorgabenwirksame Ergebnisse aus Wettspielen oder EDS-Runden gespielt haben, wird auf dem Vorgabenstammblatt und auf Vorgabenbestätigungen mit einem Stern (\*) gekennzeichnet.

Bei Stammvorgaben von Spielern, die im Verlauf eines Kalenderjahres weniger als vier vorgabenwirksame Ergebnisse erspielt haben, entfällt das Kennzeichen der Aktualität (\*) ab dem 01.01. des Folgejahrs.

Nicht gekennzeichnete Vorgaben bleiben unverändert, wenn der Spieler ein vorgabenwirksames Ergebnis erspielt. Eine Neuberechnung erfolgt erst, wenn der Spieler im Laufe eines Kalenderjahres drei Ergebnisse unter vorgabenwirksamen Bedingungen (nach Ziffer 16.1, 16.2 oder 17 DGV-Vorgabensystem) erspielt hat. Dann wird auch die bis dahin nicht gekennzeichnete Stammvorgabe erneut mit einem Kennzeichen (\*) versehen.

Dies geschieht sofort nach dem Eintrag des dritten Ergebnisses in das Vorgabenstammblatt.

Hierbei werden die erspielten Ergebnisse rückwirkend entsprechend dem DGV-Vorgabensystem berechnet.

Das o. g. Verfahren wird ohne Zutun des Vorgabenausschusses von der Clubverwaltungssoftware gerechnet. Ein Spieler ohne (\*) Handicap kann keine Preise in einem Turnier gewinnen.

[http://www.golf.de/dgv/binarydata/2007\\_Vorgabensystem.pdf](http://www.golf.de/dgv/binarydata/2007_Vorgabensystem.pdf)

Aus dem Internet von C. + W. Hochrein

## Von der Platzreife zum Professional in 160 Schlägen

Jeder beginnt seine golferische Laufbahn mit Handicap 54. Schnell schmilzt die Stammvorgabe. Bei guten Leistungen beträgt der Herabsetzungs-Multiplikand 1 für jeden erzielten Punkt über gew. 36 Stableford-Nettopunkten bis HDC 36.

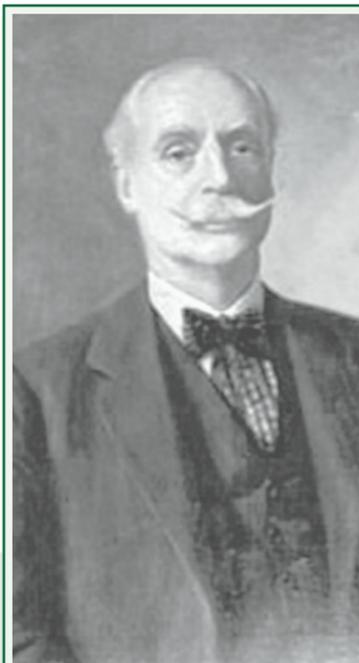
Je mehr sich das HDC verbessert, je kleiner werden die Herabsetzungsschritte. Am Anfang mag man verwundert sein, dass sich ab Spielvorgabe 36 das HDC nur noch langsamer verringert, bis einem klar wird, dass dies ganz in Ordnung ist.

Hat man wirklich mal einen guten Tag und die Nettopunkte schnellen in die Höhe, würde man seinem neuen, unverhältnismäßig reduzierten HDC dann eine ganze Weile hinterherlaufen, bis die nötige Konstanz eintritt, es sei denn man ist ein Naturtalent.

Herr Stableford hat sich bei der Einführung der nach ihm benannten Zählweise wirklich Gedanken gemacht, bzw. dieses System sinnvoll durchdacht.

Aus der nachstehenden Tabelle ist rechnerisch nachvollziehbar, wie man in einem Durchgang, ohne jegliche Hochstufung mit 160 Schlägen von der Platzreife zu HDC - 0 - gelangen könnte.

C. + W. Hochrein



Dr. Frank Stableford

DGV-Vorgaben-Klassen	DGV-Stammvorgaben	Pufferzone gew. Stableford-Nettopunkte (ggf. nach CSA) bei 18 Löchern	Stableford-Nettopunkte unter der Pufferzone einmal addieren	Herabsetzungs-multiplikand für jeden Punkt über gew. 36 Stableford-Nettopunkte
1	bis 4,4	35 bis 36	0,1	0,1
2	4,5 bis 11,4	34 bis 36	0,1	0,2
3	11,5 bis 18,4	33 bis 36	0,1	0,3
4	18,5 bis 26,4	32 bis 36	0,1	0,4
5	26,5 bis 36,0	31 bis 36	0,2	0,5
6	Clubvorgaben 37 bis 45	-	-	1,0

# frohsinn strasse

ERTHAL-APOTHEKE • TEPPICHE KASCHANI  
 PARFÜMERIE JÄGER • FEINBÄCKEREI HENCH • MÖBEL  
 HESSLER • MODEHAUS WÜST • MÖBEL SCHWIND  
 ZEHNDER HERRENMODE • WÄSCHE MÄDER  
 ADAM&EVA • TRENDSPORT • TEE GSCHWENDNER  
 CAFFE LA DOLCE VITA • DER  
 REISEBÜRO NAMYSLO  
 BAHNHOF-APOTHEKE  
 ASCHAFFEN- BÜRGER HOF  
 METZGEREI SANDT  
 REISEBÜRO SCHREINER & STEIN • ANTONIUS-  
 APOTHEKE • LINDA SCHUHMODE • SUBWAY  
 FROHSINN-APOTHEKE • EIS VENEZIA • WOLF OPTIK



Entdecken Sie die schönen Seiten des Lebens

parken + einkaufen + genießen

Eine Aktion des Vereins "Lebendige Frohsinnstraße e.V."

## Tabuthema: Das Handicap von Managern

Wenn sich die zwei reichsten Männer Amerikas treffen, gehört ein Ausflug auf den Golfplatz dazu. Dann lassen sich die lebende Investmentlegende Warren Buffet und der Microsoft-Gründer Bill Gates nicht lumpen: Zuletzt knöpfte Gates seinem Spielrivalen im sonnigen Idaho ganze 2 Dollar Wetteinsatz für seinen Sieg ab. Da auch in der Welt der Tees, Fairways und Sandbunker die Maxime „Übung macht den Meister“ ihre Berechtigung hat, setzt sich ein golfender Manager mit einem allzu guten Handicap in Deutschland leicht dem Verdacht aus, er verbringe seine Zeit lieber auf dem Rasen als im Büro. In den sechziger Jahren hat der damalige Chef der Deutschen Bank, Hermann Josef Abs, noch einen Bewerber für den Vorstand abgelehnt, weil dieser ein zu gutes Handicap hatte. Und der Deutschland-Chef der britischen Beteiligungsgesellschaft Permira, Thomas Krenz, wird schon einmal mit der Aussage zitiert: „Wer ein einstelliges Handicap hat, macht etwas falsch.“ Allmählich setzt sich aber auch in Deutschland eine andere Sichtweise durch, die in Amerika längst etabliert ist. Zwar gibt es immer noch Uneinsichtige wie den Schauspieler Dennis Quaid, der mit einem Handicap von 1,1 die Hollywood-Rangliste des Magazins Golf Digest anführt und für den Satz „Zeige mir einen Schauspieler mit einem niedrigen Handicap, und ich zeige dir einen arbeitslosen Schauspieler“ bekannt ist. Doch generell steht Erfolg im Golfsport für Tugenden, die auch für geschäftliches Fortkommen essentiell sind: Disziplin, Gelassenheit und Konzentration. In Amerika gibt es gar Ranglisten der besten eisen- und holzschwingenden Manager und eine Studie, die aufzeigt, daß die Vorstandschefs mit den besten Golf-Handicaps höhere Renditen erzielen als ihre beim Abschlagen und Putten mit weniger Talent gesegneten Kollegen. Hierzulande bedarf es beim Indiziensammeln für obige These dagegen fast schon geheimdienstlicher Fähigkeiten. Denn das Handicap eines Vorstands ist gemeinhin ein weitaus besser gehütetes Geheimnis als so manche noch unveröffentlichte ad-hoc-pflichtige Tatsache. Der Vorstandschef der Frankfurter DZ Bank, Ulrich Brixner, umschrieb dies dereinst so: „Mein Golf- Handicap und mein Kontostand sind meine Privatsphäre- aber beide machen mir keine Sorgen.“ Als „Boogie“-Golfer, der mit einem Handicap von aktuell 18 im Schnitt nur einen Schlag je Loch mehr benötigt als die Platzvorgabe, kann er sich in der Tat unbesorgt zurücklehnen. Doch der beste Kronzeuge für die These, daß sich beruflicher Erfolg und ein gutes Handicap nicht widersprechen, ist Christian Strenger, Aufsichtsrat der Fondsgesellschaft DWS und einst deutscher Meister im Golf. Selbst mit mehr als 60 Jahren verfehlt er mit einem Handicap von zwei die Platzvorgabe nur um zwei Schläge. Auch der für sein Golffaible bekannte Linde-Chef Wolfgang Reitzle kann ein einstelliges Handicap vorweisen.

Nicht selten stehen Manager vor dem Dilemma, daß das Zeitbudget um so mehr abschmilzt, je mehr der Geldbeutel anschwillt. Da ist es nur konsequent, sich das Anstehen am Green und lästige Aufnahme-prozeduren in exklusiven Golfclubs zu ersparen, indem man flugs ein eigenes Golfresort erwirbt. Beispiele dafür gibt es zuhauf, das prominenteste ist wohl SAP-Mitgründer Dietmar Hopp. Er besitzt nicht nur den auch bei Golfprofi Bernhard Langer beliebten Platz St. Leon-Rot, sondern hat 2004 aus der Konkursmasse einer schwedischen Bank noch ein zweites Golf-Resort im Hinterland der Cote d'Azur erstanden. Der spanische Golfclub, in dessen unmittelbarer Nähe er ein Haus besaß, erschien ihm nämlich zu überlaufen. „Mir liegt es nicht, sechs Stunden auf dem Platz zu stehen und zu warten“, sagte der Softwareunternehmer, dessen Handicap zwischen 8 und 10 schwankt, kürzlich in einem Interview. Sein SAP-Gründungskollege Hasso Plattner besitzt das südafrikanische Resort Fancourt, das als eines der renommiertesten der Welt gilt. Beim Handicap (um die 15) kann er Hopp dafür nicht ganz Paroli bieten.

Klaus Conrad muß da nicht ganz so weit reisen. Er hat den 18-Loch-Meisterschaftsplatz gleich direkt neben der Konzernzentrale von Conrad Electronic angelegt. Ebenso Karl Albrecht (Handicap 15), Gründer von Aldi Süd und einer der reichsten Männer der Republik. Auch sein Golfplatz ist vom Aldi-Hauptquartier im schwäbischen Donaueschingen zu Fuß leicht erreichbar. Ein Neuling im erlauchten Kreis der Golfclub-Besitzer ist Hans-Dieter Clevin. Der ehemalige Finanzchef der Metro hat sich erst in diesem Jahr an Deutschlands größtem Golfresort in Bad Griesbach beteiligt.

Aus dem Internet von C. + W. Hochrein  
Text gekürzt: F.A.Z., 12.11.2005, Nr. 264 / Seite 18

### Gerecht wie noch nie: Das Handicap bewertet mit dem Competition Stableford Adjustment

Mit der neuen Competition Stableford Adjustment Turnierwertung des DGV wird die Handicapermittlung so präzise wie noch nie, da nun auch die Spielbedingungen des Tages mit einfließen. Sollte überdurchschnittlich gut gespielt werden, dann werden die Ergebnisse abgewertet und bei durchweg mäßigen Leistungen gibt es eine Aufwertung in der Handicapbemessung (bis zu 3 Schlägen!). Nachdem die Leistungen der Golfer, egal wo erspielt durch das ebenfalls noch gar nicht so alte Course Rating aller Plätze vergleichbar sind, wird zukünftig obendrein eben noch feiner justiert.

Bei so viel Gerechtigkeit bleibt nur das Problem, dass eine noch so fein ausgewogene Handicapbewertung dem Spiel nie ganz gerecht werden kann, schon gar nicht einem Stableford Turnier. Das Lochwettspiel von

Mann zu Mann ist die Wiege des Spieles und seiner Regeln. Das Pech des Einen ist das Glück des Anderen und umgekehrt. Einen langen Putt zu schenken ist dann oft ein faires Angebot, wenn das Regelement dem Gegner allzu heftig zusetzt. Für ein abwechslungsreiches Lochwettspiel zwischen sympathisierenden Spielern sind die Regeln perfektioniert, die raffiniert mit Glück und Pech umgehen und so das Golf-Spiel mit Hilfe der Natur zu einem sportlich ambitionierten Monopoly Spiel werden lassen. Spiele Ball wie er liegt und erfreue dich an dem, was sich ereignet.

In einem Turnier nach Stableford bleibt Pech anonym, hier wird nur Glück und Können gefeiert. Dem Teilnehmerfeld ist es völlig gleichgültig ob Sie durch Spikes-eindrücke beim Putten behindert waren, oder beim nötigen Entfernen eines losen Naturstoffes Ihr Ball sich bewegte, oder eventuell ein Naturstoff im Bunker Ihren Schlag unmöglich machte. Warum und unter welchen Umständen Sie Zusatzschläge einheimsten bleibt egal. Turnier-Golf als Variante zum Lochwettspiel wäre ohne einige der kurzweiligen Regeln im „Mensch ärgere dich nicht“ Stil wesentlich fairer. Viele Spieler sind auch daher leider bereit zu mogeln, was Statistiken eindeutig belegen. Bei sportlich modifizierten Regeln würde die Regel-Akzeptanz wesentlich zunehmen, wenn nur nachvollziehbar gerechte Regeln beim sportlichen Spiel um das Handicap Anwendung fänden. Was hilft dem Golfer ein pseudoexaktes Handicap, wenn die raffinierte Regelfinesse des Lochwettspieles zu anonymer Willkür im

Turnier wird. Wenn es auch nur einige wenige Regeln sind, die insbesondere bei gepflegten Plätzen immer weniger zutreffen, die unsportlichen Geist beinhalten, es gibt diese Regeln, sie gehören leider mit zum Spirit des Golfsports und solange sie gelten, bleibt das Adjustment fragwürdig. Nicht abschaffen sollte man einige Regeln, sondern nur im sportlichen Turnier aussetzen und schon würden Spiel und Sport und wahrer Spirit im erwünschten Einklang stehen, sehr zum Ansehen des Golfens allgemein.

Das neu eingeführte Adjustment zeigt andererseits, dass sich etwas bewegt, wo doch allgemein gesagt wird, der vernünftige Golfer akzeptiert das Regelwerk, der unvernünftige Golfer besteht auf dem Versuch, das Regelwerk drastisch zu vereinfachen. Deshalb hängt aller Fortschritt vom unvernünftigen Golfer ab. Demzufolge muss diese Neuerung allein für sich zunächst zwangsläufig unvernünftig sein, aber kann eines Tages mehr Sinn machen als heute. Somit also Geduld, wir sind auf einem guten Weg. Den Profis pflegt der Greenkeeper die unsinnigsten Regeln aus dem Weg, der Freizeitspieler kennt diese Regel sinnvoller Weise nicht, zumal es so ist, dass Golf der einzige Sport ist, bei dem Regelkenntnis unter Freizeitspielern als Unsportlichkeit eingestuft wird.

Es bewegt sich was, im Bemühen gerecht und fair zu sein und das gilt es zu würdigen.

C. + W. Hochrein

**DESCH**  
factory-shop

**Fabrikverkauf von hochwertigen  
Anzügen - Sakkos - Hosen - Jeans  
Mäntel - Jacken - Accessoires**

**Dass Sie auf dem Platz gut aussehen, bleibt Ihnen überlassen.**



**Dass Sie danach gut aussehen, können Sie getrost uns überlassen.**

**DESCH FACTORY-SHOP GmbH & Co. KG**  
Dammer Weg 39 • (ehem. Fa. Selgros, Nähe Fa. Basler)  
63773 Goldbach • Tel. (060 21) 59 79 19 • Fax 59 79 17

**www.desch-factory-shop.de**  
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10 - 19 Uhr • Sa. 9 - 14 Uhr

## Siegerliste Saisoneroöffnung

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Flassig, Fabian	5,8	30	35
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Heinemeyer, Ellen	15,8	17	32
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 11,3)				
1	Desch, Heijo	7,2	30	37
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (11,4 ... 17,1)				
1	Weisenberger, Georg	17,1	18	34
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (17,2 ... ---)				
1	Jagdberg, Bodo	22	18	39

## Siegerliste Oster-Turnier 2007

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Altersklasse: Alle Hcp.-Klasse: Alle				
1	Flassig, Fabian	5,8	33	38
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Altersklasse: Alle Hcp.-Klasse: Alle				
1	Desch, Lisa	11,6	24	37
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 12,7)				
2	Gerlach, Jürgen	10,7	28	38
3	Schönborn, Bernd	8,7	30	37
4	Bopp, Edgar	10,5	26	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (12,8 ... 19,1)				
1	Seiferth, Detlef	18,6	19	38
2	Gerlach, Stephanie	18	18	37
3	Debes, Dr. Gerd	17,9	17	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (19,2 ... ---)				
1	Franke, Dieter	37	5	38
2	Kneuer, Alexander	34,6	8	38
3	Maurer, Jürgen	32,1	6	37



## Siegerliste DEKA Golf Cup

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Altersklasse: Alle Hcp.-Klasse: Alle				
1	Berger, Martin	4,3	34	37
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Altersklasse: Alle Hcp.-Klasse: Alle				
1	Neuser, Christiane	12,9	22	34
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 17,5)				
2	Schönborn, Bernd	8,7	29	37
3	Heindorf, Klaus	13,1	25	36
4	Kirchner, Bernd	9,5	28	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (17,6 ... 27,0)				
1	Michel, Rudolf	21,6	18	41
2	Schrems, Ralf	17,9	17	36
3	Galle, Dr. Barbara	22,6	16	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (27,1 ... ---)				
1	Milionis, Georg	54	6	51
2	Reiland, Thomas	51	8	46
3	Volcksdorff, Claudia	35,4	10	45
<b>Longest Drive Damen</b>				
1	Wehrheim, Perdita	13,4	14	27
<b>Longest Drive Herren</b>				
1	Bachmann, Leo	4,6	31	34
<b>Nearest to the Pin Damen</b>				
1	Heinemeyer, Ellen	15	16	29
<b>Nearest to the Pin Herren</b>				
1	Schönborn, Bernd	8,7	29	37

## Siegerliste "Die Herren laden die Damen ein"

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Netto</b> Geschlecht: Alle Hcp.-Klasse: Alle				
1	Staudt, Gisela	20,8		
	Bohn, Matthias	22,5	19	42
2	Metzger, Sieglinde	17,8		
	Staudt, Hans	21,5	21	40
3	Brönnner, Rudi	9		
	Kohlmüller, Paria	16,4	26	39
4	Bohn, Eva	12,2		
	Breunig, Gustav	25,1	23	39
5	Deinzer, Dr. Norbert	24,9		
	Lorenz, Waltraud	26,5	14	38
<b>Longest Drive</b>				
1	Alff, Sigrid	23,8		
<b>Nearest to the Pin</b>				
1	Milnik, Ingeborg	22,7		
1	Deinzer, Uschi	21,4		

## Siegerliste Monatspreis April

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Kloss, Hans-Joachim	13	30	43
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Neuser, Christiane	13,9	24	38
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 15,0)				
2	Hochrein, Werner	13,3	24	38
3	Barzen, Tom	8,4	29	37
4	Bergmann, Dieter	15	19	33
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (15,1 ... 23,4)				
1	Weissenberger, Marion	16,5	22	38
2	Eberwein, Gerd	18,4	18	37
3	Rücker, Gerold	23,4	15	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (23,5 ... ---)				
1	Wunder, Roland	29,2	10	38
2	Scholz, Brigitte	40	3	37
3	Wietschorke, Dorothea	23,9	16	37

## Siegerliste Tiger Rabbit 01.04.07

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... ---)				
1	Keller, Robert	48	6	29
2	Jedike, Roland	45	0	20
3	Scholz, Brigitte	45	0	18

## Siegerliste Tiger Rabbit 14.04.07

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... ---)				
1	Jedike, Roland	43	5	25
2	Albert, Cornelia	54	2	25
3	Vogel, Michael	54	4	25

## Siegerliste Tiger Rabbit 28.04.07

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... ---)				
1	Hein, Susanna	45	5	27
2	Pieper, Dr. Wolfgang	54	1	25
3	Wüst, Gudrun	50	4	24

## Siegerliste Early-Bird-Turnier

Rang	Name	Club	Par/CR/Slope	Stv	Brutto	Netto
<b>Netto</b> Geschlecht: Alle Hcp.-Klasse: Alle						
1	Bauer, Jürgen	AGC	71/69,6/127	13		
	Bauer, Alexandra	AGC	71/70,9/124	28,2	29	51
2	Berger, Martin	AGC	71/69,6/127	4,5		
	Berger, Marion	AGC	71/70,9/124	47	24	50
3	Pauliks, Siegfried	AGC	71/69,6/127	17,1		
	Schütz, Kornelia	AGC	71/70,9/124	27,4	20	43

## Siegerliste Monatspreis Mai

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Weidmann, Raimund	7,7	33	40
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Tobias, Christa	15,2	21	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 15,0)				
2	Barzen, Tom	7,1	31	38
3	Kaup, Karlheinz	13,5	22	35
4	Bachmann, Leo	4,3	32	35
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (15,1 ... 22,6)				
1	Jahn, Marianne	20,2	18	38
2	Reinschild, Lars	19,4	20	37
3	Hoffmann, Elke	15,9	20	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (22,7 ... ---)				
1	Franke, Dieter	35	10	45
2	Eisert, Michael	36	10	40
3	Herzig, Kurt	23,2	14	36
<b>Longest Drive Damen</b>				
1	Schneider, Gisela	15	12	26
<b>Longest Drive Herren</b>				
1	Barzen, Tom	7,1	31	38

## Siegerliste Monatspreis Juni

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Bachmann, Leo	4,2	34	37
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Bohn, Eva	12,3	20	32
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 16,0)				
1	Barzen, Tom	7	34	40
2	Parr, Peter	10,7	29	38
4	Kehr, Daniel	6,5	30	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (16,1 ... 24,6)				
1	Seiferth, Detlef	16,9	24	41
2	Müller, Gisela	21,6	15	38
3	Herzig, Kurt	22,8	14	37
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (24,7 ... 45,0)				
1	Wunder, Hella	45	5	38
2	Schäfer-Aulbach, Angelika	28,1	9	36
3	Eisert, Michael	34	6	35
<b>Nearest to the Pin Damen</b>				
1	Breitung, Jill	14,5	14	24
<b>Nearest to the Pin Herren</b>				
1	Vorreiter, Jan	17,8	13	25
<b>Longest Drive Damen</b>				
1	Richter, Kerstin	11,8	18	30
<b>Longest Drive Herren</b>				
1	Pieroth, Michael	2,9	30	32

## Siegerliste Marielies-Schleicher-Stiftung 2007

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Berger, Martin	4,6	32	36
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Dorlöchter, Helga	20,6	10	30
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 17,4)				
1	Hain, Dieter	16,9	22	38
2	Gensert, Manfred	12,7	24	37
3	Elsesser, Walter	9,5	27	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (17,5 ... 26,9)				
1	Wombacher, Mario	19	22	41
2	Hattig, Gerhard	21,6	15	36
3	Faust, Heinrich	18,4	17	35
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (27,0 ... ---)				
1	Schiller, Stephan	34,5	11	42
2	Teschke, Volker	30	8	39
3	Herrmann, Michael	34	9	38

## Siegerliste Medien Cup

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Kehr, Daniel	6,5	30	36
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Fischer, Karin	8,6	26	34
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 15,4)				
1	Stegmann, Karl-Heinz	14,8	22	36
3	Desch, Heijo	7,8	29	36
4	Bergmann, Dieter	13,8	22	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (15,5 ... 24,6)				
1	Hubert, Andreas	24,6	15	39
2	Jagdberg, Bodo	21	18	39
3	Maurer, Elske	23,4	14	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (24,7 ... ---)				
1	Herrmann, Michael	34	10	41
2	Spiegel, Elke	35,7	10	40
3	Greiner, Harald	30,6	12	38

## Siegerliste Cigar-Cup Davidoff

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Hepp, Christoph	10,7	31	42
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Fischer, Karin	7,4	27	35
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 16,7)				
2	Vogel, Rolf	12,1	28	40
3	Buller, Detlev	11,4	28	39
4	Kloss, Hans-Joachim	12,2	25	37
5	Jung, Alfred	9,2	28	36
6	Wolf, Alfons	9,2	27	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (16,8 ... 26,0)				
1	Hart, Edmund	24,7	19	45
2	Weissenberger, Georg	18	21	40
3	Teichmann, Heidi	20,6	17	40
4	Stolzenberger, Thorsten	17,3	22	40
5	Messenzehl, Sabine	23,5	17	40
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (26,1 ... ---)				
1	Schwarz, Dieter	29	18	43
2	Buller, Kerstin	30,2	12	40
3	Hein, Susanna	32,5	9	40
4	Linke, Kathrin	44	6	40
5	Herrmann, Michael	31,5	11	38

## Siegerliste Kahlgrund Open

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Berger, Martin	4,2	31	34
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Bachmann, Christiane	11,7	26	39
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 16,9)				
1	Claassen, Hans-Georg	16	22	39
3	Köhler, Joachim	12,6	23	36
4	Oligmüller, Horst	12,7	25	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (17,0 ... 25,5)				
1	Orschler, Friedel	18,8	21	41
2	Pautkin, Rainer	24,5	15	36
3	Hurth, Udo	18,9	16	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (25,6 ... ---)				
1	Rücker, Guido	40	6	41
2	Göhler, Sylvia	32,7	8	38
3	Neumeier, Udo	30,4	10	37
<b>Nearest to the Pin Damen</b>				
1	Afff, Sigrid	23,9	8	25
<b>Nearest to the Pin Herren</b>				
1	Kloss, Hans-Joachim	12	19	28

## Clubmeisterschaft Einzel Senioren/-innen

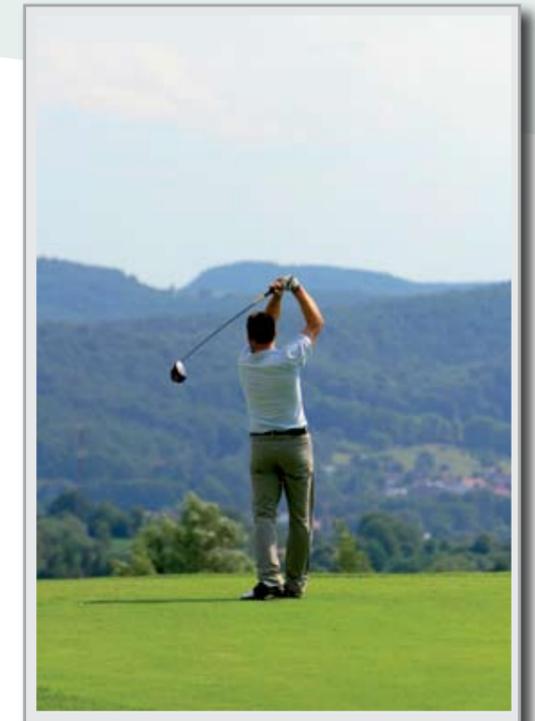
Rang	Name	Heimatclub	Hcp	Rd. 1	Rd. 2	Gesamt
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Altersklasse: Alle Hcp.-Klasse: Alle						
1	Brink, Dr. Klaus	Aschaffener GC	13,7	83	86	169
2	Grasmück, Harald	Aschaffener GC	8,7	92	79	171
3	Schmitt, Friedolin	Aschaffener GC	17,4	83	88	171
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Altersklasse: Alle Hcp.-Klasse: Alle						
1	Gerlach, Uschi	Aschaffener GC	17,9	95	94	189
2	Ney, Regine	Aschaffener GC	21,5	106	107	213
3	Pautkin, Rosel	Aschaffener GC	25,5	106	108	214
<b>Netto</b> Geschlecht: männlich Altersklasse: Alle Hcp.-Klasse: Alle						
1	Schmitt, Friedolin	Aschaffener GC	17,4	65	70	135
<b>Netto</b> Geschlecht: weiblich Altersklasse: Alle Hcp.-Klasse: Alle						
1	Gerlach, Uschi	Aschaffener GC	17,9	75	74	149

## Südwestdeutsche Senioren Runde 2007

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Wehrheim, Horst	7,4	28	35
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Galle, Dr. Barbara	22,9	19	43
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 16,6)				
1	Hertenstein, Rüdiger	15,3	21	37
2	Anzinger, Klaus	14,8	22	36
4	Köhler, Joachim	12,2	25	35
5	Corpus, Niko	16,2	20	35
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (16,7 ... 21,2)				
1	Linke, Hermann	19,5	20	39
2	Huxohl, Hans	18,4	19	38
3	Pressler, Anke	18,8	14	35
4	Federlein, Annelies	19,3	13	34
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (21,3 ... ---)				
2	Vollmer, Franz-Josef	23,6	18	41
3	Osterwind, Renate	24,8	13	38
4	Kress, Horst	35,2	6	33
5	Ney, Manfred	22,1	12	32

## Siegerliste Golfchamp TV Bayern

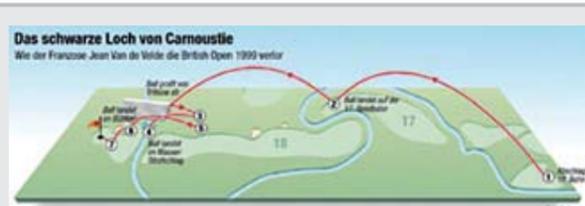
Rang	Name	Club	Stv	Brutto	Gesamt
<b>Brutto</b> Mannschaftswertung Stableford					
1	Grasmück, Harald	AGC	8,8	29	
	Brink, Klaus	AGC	13,2	25	54
2	Kehlert, Roman	AGC	12,4	24	
	Köhler, Joachim	AGC	12,1	19	43
3	Gorzawski, Karl-Heinz	Erfal G&CC	10,3	22	
	Tobias, Franz-Josef	AGC	13,2	19	41
<b>Netto</b> Mannschaftswertung Stableford					
1	Belger, Thomas	Miltenberg GC	25,7	44	
	Belger, Sven	Miltenberg GC	24,9	34	78
2	Bergmann, Dieter	AGC	14,4	39	
	Wombacher, Mario	AGC	18,8	31	70
3	Heinemeyer, Jürgen	AGC	18,9	34	
	Heinemeyer, Ellen	AGC	15,2	34	68



## Aschaffener Open 2007

Die Aschaffener Open 2007 wurden parallel mit den British Open ausgetragen, womit sich Spieler grundsätzlich entscheiden mussten, wo sie gewinnen wollten. Der Platz ist oft hässlich und viel zu schwer, das Rough vom vielen Düngen unspielbar dick, die Fairways zu schmal, die Bunker tief, so wie sie eben schon immer sind, in Carnoustie. Ein windiger Platz, der quält und straft wo er nur kann, dazu ist das Greefee sündhaft teuer und ohne monatelange Voranmeldung geht schon gar nichts. In Rottenberg genau das Gegenteil, topp Konditionen, ein fairer Platz für Freude am Spiel bei angemessenen Preisen und wenig Wind. 1999 fiel Sergio Garcia seiner Mutter nach zwei Runden heulend in die Arme, diverse Amerikaner verkündeten, sie würden nie wieder nach Schottland reisen. In Rottenberg heulte niemand, schon gar nicht über den Platz. Sie kamen wieder, die Amerikaner, zum Leiden nach Schottland und die Freizeitspieler zum Feiern nach Rottenberg. Wegen der ungewöhnlich vielen Regenfälle der letzten Wochen waren beide Plätze viel grüner als sonst im Sommer, weit rollten und hüpfen die Bälle nicht, der Boden war weich, nicht zu vergleichen mit den steinharten, braunen Pisten von Royal Liverpool im vergangenen Jahr oder Rottenberg 2003. „Der Platz spielt sich großartig. Er ist wirklich gut und fair“, so hat Tiger Woods nach den schottischen Proberunden verkündet und damit dem Platzkomitee Absolution erteilt. Der Tiger von Rottenberg, heißt Leo Bachmann, er gewann das Brutto am Samstag und Sonntag hintereinander, er machte sich seinen Platz am Sonntag trotz Kopfweh nach eigener Aussage mit einem Weizenbier gefügig. Schön trinken musste man aber nichts auf den Aschaffener Open, es war trotz oder besser wegen des fehlenden vorausgesagten echten englischen Wetters eine gelungene Golfwoche. Karin Fischer und Marion Weißenberger gewannen das Brutto der Damen, und Tom Barzen das Brutto bei den Jugendlichen am Samstag und Sonntag, undramatisch, trockenen Fußes, dazu herzlichen Glückwunsch allen Siegern.

Vor acht Jahren erlebte Jean Van de Velde auf Carnoustie das wohl größte Desaster der Golfgeschichte, es dauerte 20 Minuten. Ein Doppelbogey am letzten Loch hätte Jean van de Velde 1999 zum Gewinn der British Open gereicht. Stattdessen durchlebte der Franzose den größten Einbruch in der Geschichte des Golfsports, schaffte nur das Triple-Bogey mit sieben Schlägen und verlor anschließend im Playoff an Paul Lawrie einen Schotten. Hier muss sich Rottenberg geschlagen geben, die Fernsehtribüne hinter der zweiten Bahn, beeinflusste das Spiel um den Mini Cooper nicht, den leider niemand gewann, weil das nötige Hole in One nicht gelang, womit Spektakuläres ausblieb und das Fernsehen auch, weil es gleichzeitig stattdessen Carnoustie 2007 übertrug.



**Drama in sieben Akten 1999:** Jean Van de Velde hätte auf dem 72. Loch eine 6 - ein Doppel-Bogey - zum Sensationssieg gereicht. Doch zunächst (1) verzog er den Abschlag auf die 17. Spielbahn. Anstatt auf Sicherheit zu gehen und den Ball abzulegen, riskierte er unnötig viel, visierte das Grün an (2), traf aber statt dessen nur die Zuschauertribüne. Von dort prallte der Ball wie durch ein Wunder nicht ins Wasser, aber ins ungemähte Gras. Wieder wagte der Franzose zu viel und traf ins Wasser (3). Nach einigen Überlegungen - er stand schon mit den Füßen im Wasser - entschied er sich dafür, einen Strafschlag in Kauf zu nehmen (4) und noch einmal zurück ins hohe Rough zu gehen (5). Doch von dort schlug er in den Bunker - und konnte froh sein, mit zwei Kunstschlägen (6,7) überhaupt noch ins Stechen zu gelangen. Dort war er mit blank liegenden Nerven chancenlos gegen den Schotten Paul Lawrie.

C. + W. Hochrein



Karin Fischer (2.v.r.) und Leo Bachmann (r.)



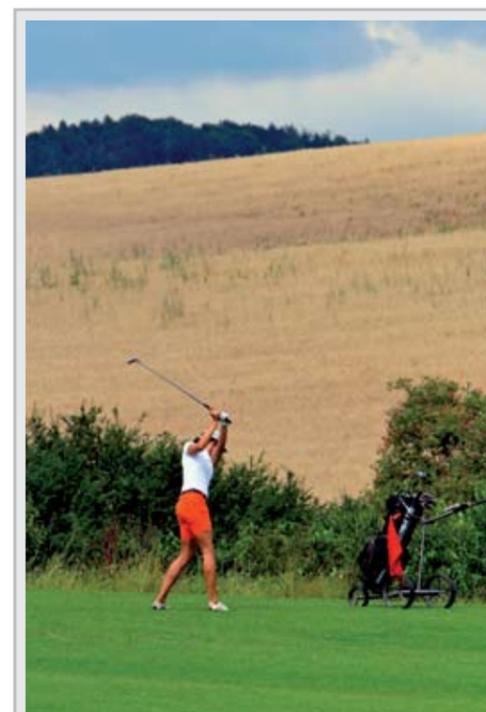
Tom Barzen (m.), Brutto-Sieger Jugend

## Siegerliste Ladies Open 19.07.07

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Fischer, Karin	8,7	31	38
2	Neuser, Christiane	11,1	24	35
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 20,3)				
2	Bohn, Eva	12,5	23	36
4	Tritschler, Sonja	15,5	18	35
5	Gerlach, Uschi	18,4	16	33
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (20,4 ... 27,3)				
1	Müller, Gisela	20,8	16	38
2	Deinzer, Uschi	21,4	14	36
3	Teichmann, Heidi	20,4	15	34
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (27,4 ... ---)				
1	Flassig, Uschi	31,8	10	37
2	Gehlert, Gabriela	32,8	8	35
3	Weidmann, Roswitha	32,5	6	33

## Siegerliste Preis der Stadt Aschaffenburg 20.07.07

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: Alle Hcp.-Klasse: Alle				
1	Desch, Heijo	8,1		
	Desch, Lisa	11,1	30	40
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: Alle				
1	Maurer, Elske	23,5		
	Maurer, Jürgen	31,6	15	41
2	Kloss, Hans-Joachim	11,9		
	Herrmann, Herbert	14,8	27	40
4	Fischer, Karin	8,3		
	Fischer, Arwed	11,4	29	38
5	Scholz, Dr. Helmut	10,3		
	Scholz, Martha	21,5	24	38
6	Kockmann, Heiner	33,4		
	Kockmann, Dagmar	34	9	38



## Siegerliste Preis des AGC 21.07.07

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Bachmann, Leo	4,5	32	36
2	Kehr, Daniel	6,5	31	37
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Fischer, Karin	8,3	32	41
2	Riss, Anna	2,1	31	33
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 16,4)				
2	Hochrein, Werner	11,9	27	39
3	Tobias, Christa	15,5	23	39
4	Harms, Margot	13,5	25	38
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (16,5 ... 24,2)				
1	Hain, Dieter	17	21	38
2	Weissenberger, Georg	18,2	21	37
3	Schrems, Ralf	17,9	21	37
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (24,3 ... ---)				
1	Herrmann, Karin	31,9	10	41
2	Philipp, Klaus	25,1	12	39
3	Schuppan, Dr. Dietrich	25,4	13	37
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Jugend Hcp.-Klasse: Alle				
1	Barzen, Tom	6,2	32	38
2	Desch, Lisa	11,1	25	35
3	Reinschild, Lars	18	8	22

## Siegerliste Preis d. Sparkasse Aschaffenburg 22.07.07

Rang	Name	Stv	Brutto	Netto
<b>Brutto</b> Geschlecht: männlich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Bachmann, Leo	4,5	31	35
<b>Brutto</b> Geschlecht: weiblich Hcp.-Klasse: Alle				
1	Weissenberger, Marion	16,3	20	34
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: A (--- ... 15,7)				
2	Alff, Hans-Ulrich	9,5	26	35
3	Gronfeld, Stefan	11,5	24	35
4	Oligmüller, Horst	12,5	23	35
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: B (15,8 ... 23,1)				
1	Tropf, Frederik	17,3	22	38
2	Bernhard, Arno	16,3	21	36
3	Michel, Rudolf	19,7	16	35
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Hcp.-Klasse: C (23,2 ... ---)				
1	Teschke, Volker	28,5	10	40
2	Sauer, Iris	31,3	8	38
3	Väth, Bernhard	25,10	11	36
<b>Netto</b> Geschlecht: alle Jugend Hcp.-Klasse: Alle				
1	Barzen, Tom	5,8	32	37
2	Groß, Odin	23,2	12	34



## Welche Aufgabe hat unser Schatzmeister?

Unser Schatzmeister verwaltet die Kasse des Vereins und führt ordnungsgemäß Buch über alle Einnahmen und Ausgaben. Er ist in allen finanziellen Belangen (Steuererklärung, Lohnsteuer, Buchführung, Finanzverwaltung) allein verantwortlich. Die Überwachung des Vorstandes erfolgt im normalen Geschäftsbetrieb durch die vierteljährlichen schriftlichen Berichte des Schatzmeisters über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Vereins im Vorstand.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres schließt er die Bücher ab und legt sie den Revisoren etwa eine Woche vor Beginn der Mitgliederversammlung zur Prüfung vor. Der Mitgliederversammlung erstattet er einen detaillierten Kassenbericht. Des Weiteren ist er Ansprechpartner/Kontaktperson bei Einschaltung von steuerlichen Beratern (für die Vereinsbuchhaltung, den Jahresabschluss etc.)

Im Übrigen hat der Schatzmeister folgende Aufgaben:

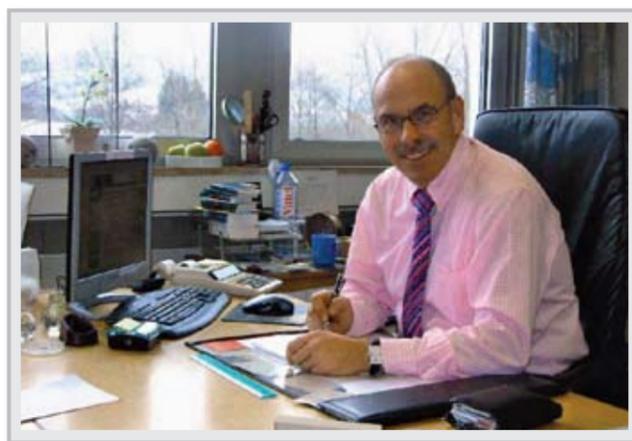
1. Führung und regelmäßige Überwachung der getätigten Bankgeschäfte
2. Sicherstellung der Liquidität
3. Durchführung des Beitragseinzugs (Lastschriftverfahren, 1 x Jahr)
4. Kontrolle ausstehender Beiträge und Durchführung des Mahnwesens
5. Überwachung und Prüfung von Meldungen/ Beitragsleistungen gegenüber weiteren Behörden/ Institutionen
6. Meldungen bei angeschlossener Verbandszugehörigkeit zum Mitgliederbestand/zur Festsetzung der Verbandsbeiträge
7. Überwachung und Begleichung der von den Vereinsorganen beschlossenen Ausgaben insbesondere des Jahresbudgets
8. Mitwirkung bei der Erstellung des Rechenschaftsberichts
9. Erschließung von Fördermöglichkeiten
10. Vorbereitung und Realisierung von Zuschüssen, Überwachung der Antragstellung, der Mittelverwendung bei erhaltenen Zuschüssen
11. Abstimmung und Überprüfung der Kassen
12. Personalkostenabrechnung und laufende Überwachung bei beschäftigten Übungsleitern/ Trainern
13. Erstattung von vorgelegten Spesenabrechnungen/ Aufwandsentschädigungen
14. Entgegennahme aller Zahlungen (Spenden) für den Verein gegen alleinige Quittung.

15. Vorlage eines Haushaltsvorschlages für das kommende Jahr
16. Abrechnung vermieteter Vereinsgebäude
17. Abrechnung aller Vereinsveranstaltungen
18. Vorbereitung, Sicherstellung des Zahlungsverkehrs einschließlich Abrechnung etc. bei Durchführung von eigenen Vereinsveranstaltungen (z. B. Bewirtungen), Abrechnung mit Lieferanten, Aushilfskräften etc.
19. Abrechnung mit der GEMA
20. Führen der Übersicht „Versicherungen“
21. Meldung und Zahlung von Beiträgen an Berufsgenossenschaft
22. Überwachung der Mitgliederverwaltung (Aufgabe der Geschäftsstelle)
23. Mitwirkung bei Vertragsverhandlungen mit Werbepartnern/Sponsoren, Überwachung der vertraglichen Vereinbarungen einschließlich der finanziellen Leistungen
24. Abrechnung und Controlling der Werbeträger

Bei vielen dieser Aufgabe wird der Schatzmeister von den Mitarbeitern des Sekretariats unterstützt. Voraussetzung ist eine intakte Kommunikation zwischen dem Schatzmeister und dem Sekretariat. Diese ist gewährleistet. Darüber hinaus steht er in laufendem Kontakt mit dem Präsidenten und den übrigen Mitgliedern der Vorstandschaft.

Durch diese kurzen Wege ist stets gewährleistet, dass nichts unerledigt bleibt oder Wichtiges nicht verarbeitet wird. Dabei wird auf größte Vertraulichkeit geachtet.

Der Schatzmeister des Aschaffener Golfclubs ist im 10. Jahr für den Club tätig.



Unser Schatzmeister Karl-Heinz Rausch



## Querschläger von Tiger trifft Zuschauerin am Kopf

Mit einem Querschläger hat Tiger Woods auf seiner dritten Runde bei den 136. British Open Championship der Golfprofis in Carnoustie eine Zuschauerin verletzt.

Der Ball traf die 60-jährige Nordirin Jennifer Wilson aus Armagh am Kopf, als sie am sechsten Grün stand und den Titelverteidiger bei seinem Spiel beobachten wollte. Die Schramme wurde sofort im Erste-Hilfe-Zelt behandelt. Der 31 Jahre alte Superstar entschuldigte sich und schenkte der Dame seinen linken Golfhandschuh.

Normalerweise befinden sich nur vier Mann innerhalb der Absperrung auf dem Platz, zusätzlich zu den Golfern, bei Woods waren es dann inklusive Sicherheitsleuten, Kamera-Teams und Journalisten 30. Dazu sind dann noch 10.000 bis 15.000 Menschen mitgegangen. Eigentlich verwunderlich, dass solche Unfälle unter diesen Umständen eher selten vorkommen.

C. + W. Hochrein

KARL-HEINZ RAUSCH + KOLLEGEN  
Steuerberatungsgesellschaft mbH



RAUSCH & ALBERT GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

*Ihr Erfolg ist unser Ziel!*

## Ihre kompetenten Partner für:

- Steuerberatung
- Wirtschaftsberatung
- Prüfungstätigkeit
- Vertretung vor Finanzbehörden
- Gutachten
- Treuhandtätigkeiten
- Schiedsangelegenheiten
- Testamentsvollstreckung
- Wirtschaftsmediation



[www.rausch-steuerberater.de](http://www.rausch-steuerberater.de)  
[www.rausch-albert-wpg.de](http://www.rausch-albert-wpg.de)

Siemensstraße 23 | 63768 Hösbach  
Tel.: +49 (0) 60 21 / 59 65 - 0 | Fax: +49 (0) 60 21 / 59 65 - 30  
Email: [info@rausch-steuerberater.de](mailto:info@rausch-steuerberater.de) | [info@rausch-albert-wpg.de](mailto:info@rausch-albert-wpg.de)

## Die Jugend im Aschaffener Golfclub e.V.

Erlauben Sie mir zunächst Ihnen für das Vertrauen, welches Sie mir zur Mitgliederversammlung ausgesprochen haben, zu danken, das Amt des Jugendwartes für den Aschaffener Golfclub e.V. ausführen zu dürfen.

Mein Name ist Reiner Millbrodt, wohnhaft in Rodgau, Hessen und bin mit meiner Familie seit 2005 Mitglied des AGC.

Aus den ersten Monaten dieses Jahres kann ich mit großer Freude berichten, dass wir nicht nur über eine hohe Anzahl jugendlicher Mitglieder verfügen, sondern über eine wachsende Anzahl aktiver jugendlicher Spieler, die am laufenden Trainingsprogramm der Jugend teilnehmen. So sind derzeit 87 Kinder und Jugendliche in den Trainingsgruppen gemeldet. Gerade auch die wachsende Anzahl Jugendlicher, die den AGC außerhalb unseres Platzes in ausgezeichneter Weise vertreten, ist guter Grund für unsere Mitglieder, mit einem gewissen Stolz auf unsere Jugend zu blicken. So können wir in diesem Jahr zum ersten Mal an den in der Region Südhessen durchgeführten Südhessen-Cups teilnehmen und auch eines der 11 Turniere auf unserem Platz für den Südhessen-Cup ausrichten. Dabei zählen nicht nur die Ergebnisse, die sich nach 7 von 11 Turnieren wirklich sehen lassen können. In der Mannschaftsbrutto-Wertung belegen die Jugendlichen des AGC Platz 2 hinter Bachgrund und in der Nettowertung Platz 4. Auch in Punkto Verhaltenskodex, Etikette, Regelsicherheit und Teamgeist haben sich unsere Jugendlichen im Kreise der Golfclubs der Region Süd einen ausgezeichneten Namen erarbeitet und sind dort nach meiner Beurteilung in vollem Umfang positiv aufgenommen worden.

Neben dem Projekt „Qualifiziertes Training“, das in der laufenden Saison durch eine Neuordnung der Trainingsgruppen begonnen wurde, sind Verhaltenskodex, Etikette und Teamgeist weitere zentrale Themen der Jugendarbeit. Nur im Zusammenspiel dieser Elemente wird sich die Jugend dauerhaft erfolgreich präsentieren können. Gerade der Teamgeist ist auch im Golfsport der Jugend eine nicht zu unterschätzende Größe. Wer spielt schon gerne und erfolgreich in einem Flight, dessen Stimmung gegen den Nullpunkt geht!

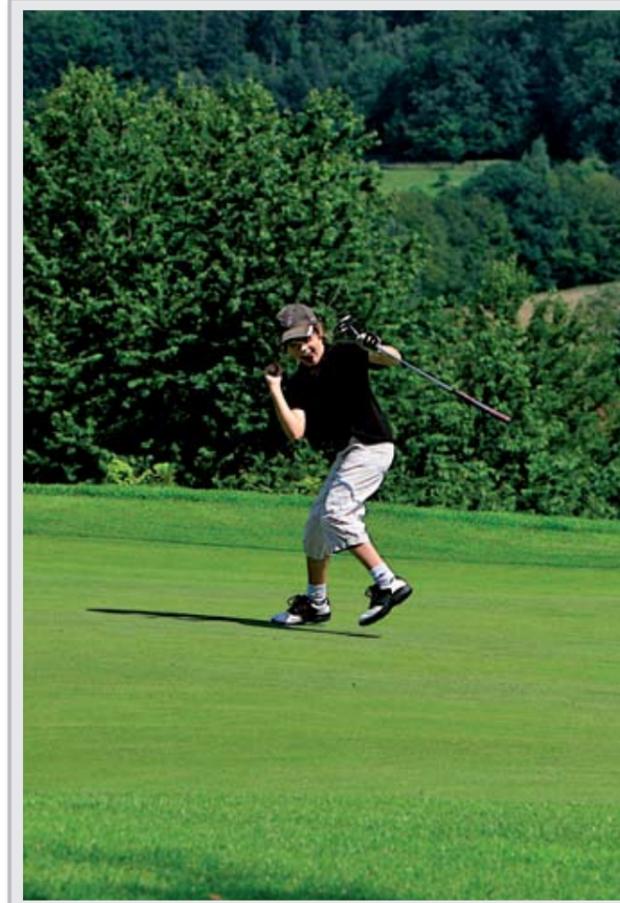
Einige Projekte konnten wir bereits beginnen, andere stehen zur Definition und Umsetzung aber noch aus. In diesem Zusammenhang möchte ich im Namen der Jugend den Eltern ein besonderes Dankeschön sagen, die sich in der laufenden Saison bei der Umsetzung der ersten Projekte sehr engagiert haben, wie z.B. die Durchführung von Regelabende für die verschiedenen Trainingsgruppen, Fahrgemeinschaften zu den Südhessen-Cups und auch einmal Spiel und Spaß außerhalb des Golfplatzes.

Ebenso erfreulich für die Jugend, ist die Bereitschaft von Eltern und Mitglieder des AGC sich als Zähler für die höheren Handicaps in Turnieren zur Verfügung zu stellen. Dies ist für die Zählroutine und Regelsicherheit, der vor allem jüngeren und noch nicht so erfahrenen Jugendlichen, von enormer Wichtigkeit. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön an die Eltern und Mitglieder.

Reiner Millbrodt  
Jugendwart

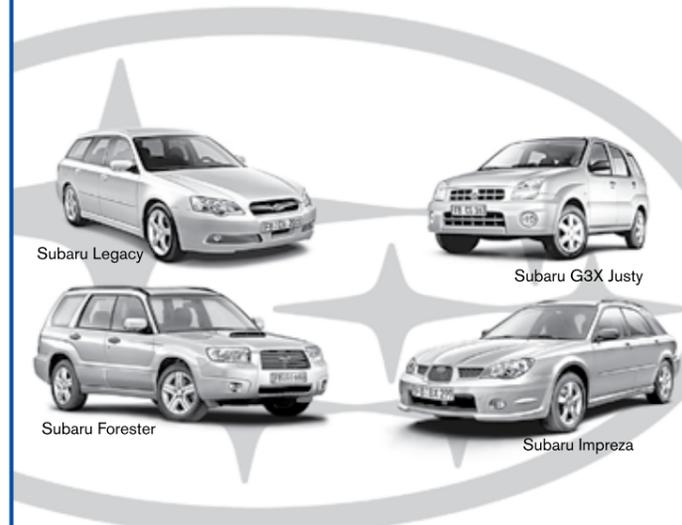


Bilder von der 2. RK Youngster Trophy am 8. Juli 2007



**AUTOHAUS FISCHER**

**DER WELTGRÖSSTE  
HERSTELLER VON  
ALLRAD-PKW - AUCH  
IN ASCHAFFENBURG**



**Gestatten: Ihr Subaru-Partner**



Seit dem 1. Januar 2006 ist SUBARU wieder in Aschaffenburg präsent. Mit über 35 Jahren Allrad-Erfahrung ist das Autohaus Fischer Team der richtige Partner für Sie und Ihren SUBARU. Testen Sie uns!

**Ihr Verkaufsberater  
Thomas Fischer**

Hier finden Sie uns...

...und wir sind für Sie da:



Verkaufsberater  
**Thomas Fischer**  
06021-8595-30

Service-Meister  
**Theo Kraus**  
06021-8595-24

**AUTOHAUS  
FISCHER**  
AM PARK SCHÖNBUSCH  
DARMSTÄDTER STR. 102  
63741 ASCHAFFENBURG



## Bekenntnisse des Überzeugungstäters Volker Teschke

Nie hätte ich gedacht, dass es mich auch einmal erwischen könnte! Gemeint ist das Golfvirus, dessen Existenz ich allenfalls mit einem Schmunzeln zur Kenntnis bzw. zur Unkenntnis genommen hatte, zumal ich mehr als 25 Jahre täglich am Golfplatz vorbeigefahren bin, ich wohne in Feldkahl, ohne auch nur Ansätze einer Infektion zu spüren. Und dann hat es mich tatsächlich gepackt, das Golffieber.

Angefangen hat alles ziemlich harmlos im Juni 2006 am letzten Freitag dieses Monats, an dem die Abiturienten in Bayern ihre Zeugnisse überreicht bekamen. Es war der Tag, an dem im „Sommermärchen“ bei brütender Hitze Deutschland gegen Argentinien im Elfmeterschießen gewann.

Als Kollegstufenbetreuer sollte ich den Jahrgang mit verabschieden helfen und die Schüler wiederum verabschiedeten mich als Kollegstufenbetreuer, denn dieser Jahrgang war der letzte Jahrgang, den ich zum Abitur führen durfte. Deshalb haben sich wohl auch die Schüler etwas Besonderes ausgedacht, mit dem sie mir den Abschied versüßen wollten: Sie schenken mir einen Schnupperkurs Golf, Bälle, Tees und Green-Fees! Am 9. August trat ich also den Weg zum Golfclub an und begab mich in die Hände vom Pro Alexander. Von nun an war der Weg in das Golffieber vorgegeben und nach fast einem Jahr ist eine Besserung nicht in Sicht: Nahezu täglich sieht man mich bei fast jedem Wetter auf der Anlage, allerdings muss ich feststellen, dass der liebe Gott im Schöpfungsplan für den Menschen wohl nicht vorgesehen hat, dass ein über 60jähriger mehrere Stunden täglich ungestraft Golf spielen kann. Nun weiß ich auch, dass es nicht nur einen Tennisarm, sondern auch einen Golferellenbogen gibt, der behindert zwar, allerdings führte er nicht dazu, das Fieber zu senken, zumal ich morgens beim Aufwachen von meinem Bett aus in Richtung Süden direkt auf den Abschlag der 8 schaue. Vielleicht sollte ich das Zimmer wechseln und morgens mit Aussicht nach Norden aufwachen. Welche Erfahrungen ich gemacht habe, darüber könnte ich fast ein Buch schreiben. Das sprengt den Rahmen dieses Artikels, sodass ich mich auf eine kleine Auswahl beschränke.

**Erste Erkenntnis:** Überrascht war ich von Anfang an von dem unkomplizierten Miteinander der Golfer. Zwar kannte ich nicht wenige vom Tennis, jedoch auch mir Unbekannte hatten immer ein freundliches Wort, nahmen mich auf die Runde mit und halfen mir über die ersten Hürden des „Anfängertums“ hinweg. Das nicht erwartete „Du“ – zumindest unter den Männern – ist ausgesprochen hilfreich für ein Neumitglied! Nichts war zu spüren von dem angeblichen Dünkel und der Arroganz vieler Golfer; Verhaltensweisen, die klischeehaft immer wieder von vor allem Unwissenden kolportiert werden.

**Zweite Erkenntnis:** Diese betraf meine Person und sie traf mich hart. Als Sportler aus Lebensprinzip, der neben seinem Sportstudium auch nicht wenig erfolgreich in vielen Sportarten wie Tennis, Fußball, Leichtathletik, Volleyball gewesen ist, lernte ich etwas Neues kennen: Demut. Welche Enttäuschungen, als ich in der ersten Euphorie nach 4 Wochen beim EDS meine Handicap 54 bestätigte. Nicht besser erging es mir Anfang Oktober beim „Tiger-Rabbit“. Welch ein Hoffnungsschimmer am Horizont, als ich mich dann bis November beim „Herren-golf“ auf 49 verbessern konnte. Jedoch: Konnte ich darauf wirklich stolz sein? Ich gab die Hoffnung nicht auf, spielte bei jedem Wetter bis April – nur an 2 Tagen war im Januar wegen Schneefalls die Anlage gesperrt – und dank der neuen Erfahrung, ständig demütig seine Golfleistungen zu betrachten, kam die notwendige Ruhe und Gelassenheit, die Voraussetzung dafür ist, auch als „Spätberufener“ recht ordentlich Golf zu spielen und inzwischen bin ich im Juli 2007 bei 28,5 angekommen!



**Das führt mich zur dritten Erkenntnis:** Herrengolf! Für mich ist das eine der segenreichsten Erfindungen im Golfclub. An jedem Mittwoch von April bis November wird es gegen 12 bzw. 13 Uhr je nach Jahreszeit sehr unruhig auf der Golfanlage. Männer mit einem etwas gehetzten Blick wechseln unruhig von der Driving-Range auf den Kurzplatz bzw. auf das „Putting-Green“. Gelassen und über allen stehend nur Leo Bachmann, der kein Einschlagen braucht, der sich seiner Schlagtechnik wohl auch sicher ist. Ein Ausspruch Leos wurde mir übermittelt: „Warum soll ich meine besten Schläge auf der Driving-Range“ vergeuden!“ Die meisten anderen Teilnehmer jedoch machten anfangs auf mich den Eindruck, als sei das nun Folgende etwas ganz Wichtiges, das die volle Konzentration und nicht die geringste Ablenkung verlangte. Da fehlte mir schon die gewohnte Lockerheit, die ich vom Tennisplatz her kannte. Gleich im ersten Turnier machte ich so die Erfahrung mit einem der Regelpäpste, die es nach Feststellungen in der Fachliteratur in jedem Golfclub gibt. Nachdem ich es also trotz meines Handicaps 54 gewagt hatte, mich in die Teilnehmerliste einzutragen – das muss wohl vor meiner „Demutsphase“ gewesen sein – entschuldigte ich mich vorsorglich bei meinen Flight-Partnern für das wahrscheinlich Kommende: Ausgerechnet der Anfänger muss bei uns mitspielen. Mehr recht als schlecht überstand ich die ersten Bahnen und dann kamen wir auf die 5. Mit meinem 3. Schlag hatte ich gut 2/3 der Strecke zurückgelegt, als mein Ball direkt an

der Fairway-Grenze in einem tiefen Schlagloch landete, sodass der Ball kaum zu sehen war. An diesem Tag galt die Regel, auf dem Fairway kann man „besser legen“. Da stand ich nun hilflos und Hilfe suchend vor meinem Ball an der Fairway-Kante. Ein Flight-Teilnehmer, ein Schweizer, sagte sofort: „Den kannst du sicher besser legen“. Der 2. nickte wohlwollend, als mit strenger Miene der dritte hinzukam, sich den Ball anschaute und sagte: „Der Ball ist ganz knapp neben dem Fairway!“ Was blieb mir übrig, drei Schläge investierte ich in das Schlagloch am Fairway und vergrößerte es dabei nicht unerheblich.

Doch der Tag endete noch gut, denn ich gewann bei der Siegerehrung meine Handicap-Klasse. H. U. A. überreichte mir lächelnd einen Bocksbeutel und fügte schmunzelnd hinzu: „Du warst der einzige Teilnehmer!“ Trotzdem nahm ich stolz meinen Bocksbeutel und nun vernahm ich mit großer Aufmerksamkeit die Siegerehrungen der anderen Klassen.

Zuerst die Handicap-Klasse von 36 bis 18.5. Die Sieger für mich richtige Golf-Heroen, Unerreichbare, sie nahmen ihr Weingläser mit den 2 goldenen Knöpfen entgegen und irgendwie hatte ich das Gefühl, das war noch nicht alles. Und richtig. H.U.A.s Augen begannen zu leuchten, er schaute stehend wohlwollend über die Versammelten hinweg, machte eine kurze, aber rhetorisch eindrucksvolle Pause und sprach mit pointierter Stimme: „Und nun – Anmerkung des Verfassers: endlich – zur Königsklasse, der Klasse der richtigen Golfspieler.“ Mir wurde sofort klar: Hier erst beginnt der

Mensch als Golfer existent zu sein! Wer hier spielt, der ist ein richtiger Golfer, dachte ich damals. Heute setze ich ein „aber“ dagegen, denn neben meiner ständigen Anwesenheit auf dem Golfplatz lese ich auch häufig in diversen Golfbüchern. Da fand ich nun, dass H.U.A. mit seiner Einteilung, was ein echter Golfer ist, zu kurz greift. Ich zitiere aus dem Buch von Ulrich Kaiser „Nicht alles Golf was glänzt“: „Herr Dr. Schonälter deutete auf einen kräftigen jungen Mann, der auf dem 18. Grün gerade eben erfolglos seinen dritten Putt versuchte: „Schauen Sie sich dagegen diesen Menschen an, der fast mein Urenkel sein könnte und noch nie in seinem Leben weniger als 96 gespielt hat. Er hat heute Morgen um 10 Uhr geheiratet und sich danach von seiner frisch angetrauten Gemahlin verabschiedet, um seine gewohnte Samstagsrunde zu spielen. Obgleich ich hier einschränkend sagen könnte, dass er sonst immer bereits um neun auf dem Platz ist, möchte ich ihn für seine noble Haltung loben. Er hat in jedem Fall zum echten Golfer die richtigen Anlagen, die sich im Laufe der Jahre sicherlich noch weiter entwickeln werden.“

Alles in allem bin ich sehr froh, dass mich das Golf-Fieber bis heute gefangen hält. Ich fühle mich ausgesprochen wohl im Club und mittwochs ist Herrengolf-Tag und selbstverständlich nehme ich daran mit größtem Vergnügen teil und fast nichts kann mich davon abhalten. Das hat doch Zukunft, einmal ein echter Golfer zu werden oder?

Volker Teschke

BREITLING

BVLGARI

EBEL

Chopard

CHRONOSWISS

IWC  
Schaffhausen

ROLEX

LONGINES

BAUME & MERCIER  
GENÈVE · 1830

Schoeffel

BUNZ  
COLLECTION

LAPPONIA JEWELRY

Wellendorff

VIELE BIRDIES WÜNSCHT IHNEN

JUWELIER  
**vogel**  
AUS LEBENSFREUDE

## Zeitweiliges Wasser Eventuelle Folge des Klimawandels in Rottenberg

Seit bei uns begonnen wurde, mit Pfeil und Bogen zu schießen, ändert sich das Klima, auch in Rottenberg. In diesem Jahr war das Frühjahr so trocken, dass eine Nachsaat der Fairways drohte und der Sommer ist so nass, dass die Rechenstiele der zu Wasserhindernissen gewordenen Bunker begannen abzufaulen. Sollten die Polkappen weiter abschmelzen wird auch der heilige Platz von St. Andrews überflutet. Grund genug sich mit den Regeln für zeitweiliges Wasser (casual water) vertraut zu machen.

Grundsätzlich könnten Sie behaupten, alles Wasser an Stellen wo normalerweise kein Wasser ist, erlaube einen straffreien Freedrop nicht näher zur Fahne und damit Basta. Eine unkomplizierte Lösung, solange Ihre Mitspieler Ihrer Kompetenz vertrauen oder diesen Artikel nicht lesen.

Aber die Golfregeln lassen Sie auch hier nicht im Stich. Wie immer hilft Regelkenntnis aus der Patsche. Grundsätzlich darf man aus einem Hindernis straffrei spielen und sei das Wasser auch nur zeitweilig. In der Uferzone von echten Wasserhindernissen ist das auch durchaus möglich. Wird ein Bunker vollständig überflutet, dann haben Sie das Recht, an einer seichten Stelle im zeitweiligen Wasser des Bunkers straffrei zu dropfen und straffrei weiter zu spielen. Entstandene Unebenheiten an der Wasseroberfläche brauchen ausnahmsweise nicht mit einer seitlich liegenden Harke wieder einivelliert werden. Sollten Sie aber Ihren Ball in einer flachen zeitweiligen Pfütze liegen lassen und einen neuen Ball nach den Regeln eines Wasserhindernisses dropfen, dann haben Sie gleich vier Strafschläge. Zwei Schläge für unberechtigtes Ersetzen eines Balles und zwei für Spielen von einem falschen Ort.

Nun aber doch etwas genauer: Wasser ist nach Abschnitt II der Golfregeln «Erklärungen» definiert: **«Weder Wind noch Wasser ist etwas nicht zum Spiel Gehöriges».** Also gehört Wasser zum Spiel!

Wasser in seinem Zustand als Tau oder Reif gelten weder als lose hinderliche Naturstoffe, noch als zeitweiliges Wasser. Dazu Regel 13-2:

**Ein Spieler darf nicht Lage, Raum des beabsichtigten Stands oder Schwungs oder die Spiellinie verbessern durch Entfernen von Tau, Reif oder Wasser.**

Eis und Schnee sind je nach Wahl des Spielers lose hinderliche Naturstoffe (Regel 23) oder zeitweiliges Wasser (Regel 25). Hier lohnt es sich, gut zu überlegen, nach welcher Regel man Eis und Schnee behandeln will, da sich der Ball beim Entfernen von **«losen hinderlichen Naturstoffen»** bewegen und man sich dadurch Strafschläge zuziehen kann (Regel 18-2a).



Bei künstlich hergestelltem Eis handelt es sich um ein Hemmnis (Regel 24). In unseren Breitengraden trifft man dies nur sehr selten an, aber es ist in heißen Ländern sicher möglich, dass jemand einen Getränkebecher mit Eis verschüttet und der Ball dann in diesem «künstlichen Eishaufen» zu liegen kommt.

Zeitweiliges Wasser ist jede vorübergehende Wasseransammlung auf dem Platz (außerhalb eines Wasserhindernisses), die sichtbar ist, bevor oder nachdem ein Spieler seine Standposition bezieht. Ein Ball ist in zeitweiligem Wasser, wenn er darin liegt, oder es mit irgendeinem Teil berührt.

Behinderung durch zeitweiliges Wasser ist in Regel 25 (Ungewöhnlich beschaffener Boden) eingeschlossen. Außer in einem Wasserhindernis darf ein Spieler bei Behinderung durch zeitweiliges Wasser straflos Erleichterung in Anspruch nehmen. In einem Bunker nur dann straflos, wenn Sie innerhalb des Bunkers Erleichterung nehmen. Sie dürfen außerhalb des Bunkers auf der Verlängerung der Linie Loch-Ball unter Hinzurechnung eines Strafschlages den Ball dropfen.

Läge ein Ball direkt vor einem Wasserhindernis vor den roten oder gelben Pfosten und Wasser ist an dieser Stelle über die Ufer getreten, so dass der Ball in diesem Wasser liegt, dann dürfen Sie straffrei dropfen. Es handelt sich in diesem Fall eben um zeitweiliges Wasser.

Der Bunker steht vollkommen unter (zeitweiligem) Wasser. Darf man außerhalb des Bunkers straffrei dropfen? Richtig ist "nein". Regel 25-1b. (II)

Sie erklären Ihren Ball im Bunker für unspielbar. Dürfen Sie auf der Linie Balllage - Fahne außerhalb des Bunkers dropfen? Nein, wenn Sie Ihren Ball für unspielbar erklären, können Sie nur Ihren Ball innerhalb des Bunkers bzw. an der Stelle von der Sie den letzten Schlag gemacht haben - jeweils mit einem Strafschlag dropfen.

Das ist alles noch nicht ganz komplett, aber der Artikel sollte ja auch nur Ihre Neugierde wecken. Packen Sie sich ein Regelbuch ins Bag und lesen Sie, falls nötig, einfach schnell nach, oder Sie ziehen es vor, nach Gutdünken im Sinne des Spirit's of the Game zu verfahren und sich dann von der Spielleitung über den Umfang der Strafschläge informieren zu lassen. Mehr als Disqualifikation riskieren Sie bei unwissem Handeln sowieso nicht. Sollten Sie sich auskennen, dann seien Sie nur vorsichtig beim dozieren, es betrachten Sie dann viele als jemanden, der zu viel weiß und daher als engstirnigen Pedanten.

Casual water sollte nicht verwechselnder Weise analog casual clothing (fun, trendy and versatile) zu casual golf verleiten, so geht das nicht, casual golf gibt es nur ganz privat.

C. + W. Hochrein



# Gute Werbung entsteht nicht in Frankfurt, Berlin oder Hamburg sondern im Kopf.

**SAHM**  
werbung • design • web • media

Pompejanumstraße 2 • 63739 Aschaffenburg  
www.sahm-werbung.de

Für Informationen zu Sponsoring oder Werbung mit dem Aschaffener Golflub sprechen Sie uns an.

# maidhof.

*Wohnen auf den Punkt gebracht*

● Von der Idee bis zur Lösung ● Wir beraten, planen und realisieren ●



**Exklusive  
Einrichtungsideen**



Öffnungszeiten: Jederzeit nach Vereinbarung +  
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

Mittelstr. 73 ● 63741 Aschaffenburg Damm ● Tel. 06021 429120

● [www.moebel-maidhof.de](http://www.moebel-maidhof.de) ●



Direkt am Haus